

ZUM LESEN VERLOCKEN

ARENA – Neue Materialien für den Unterricht
Klassen 9 bis 10



Brigitte Blobel

Party Girl

Arena-Taschenbuch
ISBN 978-3-401-50291-5
270 Seiten
Geeignet für die Klassen 9 - 10

Eine Erarbeitung von
Patrizia Lerna

Herausgegeben von
Peter Conrady

Zum Inhalt

In dem Jugendroman „Party Girl“ von Brigitte Blobel geht es um ein fünfzehnjähriges Mädchen, das beinahe die Kontrolle über ihr Leben verliert. Wie aus dem Nichts steht eines Tages der gutaussehende Mirko vor der unerfahrenen Mona. Für sie ist es Liebe auf den ersten Blick, doch Mirko hat ganz andere Dinge mit ihr vor. Bei einem ersten gemeinsamen Partyabend verleitet Mirko Mona dazu, eine der vielen bunten Pillen einzunehmen, die er wie selbstverständlich bei sich trägt. Das Mädchen ist weder Herr ihrer selbst noch über die Vorkommnisse dieses Abends nachdem sie sich von Mirko hat verleiten lassen. Monas Unzurechnungsfähigkeit hält Mirko mit einem Foto fest, das er schon bald nutzen wird, um sie für seine Drogengeschäfte zu funktionalisieren. Mona bleibt keine Wahl, denn sie will um jeden Preis verhindern, dass ihre Mutter von allem erfährt und fügt sich Mirkos gefährlichen und illegalen Forderungen. Zunächst ist es für Mona nur ein geringer Aufwand die Pillen auch an ihrer Schule an ihre Mitschüler zu verkaufen, doch schon bald wird ihr ein Spiegel vor die Augen gehalten, der sie zur Vernunft bringen wird.

Zur Autorin

Brigitte Blobel (geboren am 21. November 1942 in Hamburg) arbeitet als freie Journalistin und Schriftstellerin. Sie studierte Politik und Theaterwissenschaften, schreibt Drehbücher für Film und Fernsehen und hat schon zahlreiche Romane veröffentlicht. Am bekanntesten ist sie für ihre vielen Jugendromane, z.B.

- Die Clique
- Rote Linien
- Du hast aber Mut
- Falsche Freundschaft
- Herzsprung
- Mensch Pia!
- Einfach nur glücklich
- Shoppingfalle
- Alessas Schuld
- Liebe wie die Hölle

Didaktische Anregungen

Der Roman ist für Schülerinnen und Schüler (nachfolgend SuS genannt) der Klassen 9 und 10 geeignet. Je nach Schulform empfiehlt sich ein passender Leseumfang. Denken Sie an die Klasse, an die Jugendlichen, mit denen Sie dieses Buch erarbeiten möchten. Die SuS können die Geschichte entweder vorbereitend in den Ferien lesen, gemeinsam im Unterricht oder auch im Zuge kleinerer Leseaufträge für Zuhause oder den Wochenplan an Ganztagschulen. Die Kapitel sind zum Teil sehr umfangreich und bei Leseaufträgen, sollten die SuS immer aufgefordert sein, Fragen zu notieren, die beim Lesen zu Hause entstehen.

Unterstützend kann ein Lesetagebuch oder ein Kapitel-Quiz zu Beginn der Stunden herangezogen werden.

Treffen Sie vor der Lektüre die Entscheidung, ob Sie ein Lesetagebuch oder ein Portfolio anfertigen lassen möchten. Nicht nur die jüngeren SuS, sondern auch die älteren basteln gerne an individuellen Projekten, Mappen, Plakaten. Diese können später auch zur Leistungsbewertung herangezogen werden.

1. Sequenz

Die SuS lesen gemeinsam den Klappentext und berichten darüber, warum sie das Buch neugierig macht und ob sie von der gleichen Autorin schon andere Bücher gelesen haben. Anschließend formuliert jeder Schüler Fragen, die er auf ein Karteikärtchen schreibt. Die Karteikärtchen werden gesammelt und auf ein Plakat geklebt, das im Klassenraum aufgehängt wird. Ziel wird es sein, mithilfe der Reihe möglichst viele Schülerfragen beantworten zu können.

Die SuS äußern ihre Vermutungen zu dem Inhalt des Buches und sprechen über ihre Ideen zu der Handlung.

Insofern mediale Möglichkeiten in der eigenen Schule bestehen, bietet sich eine Internetrecherche zu der Autorin an. Dazu können von der Lehrkraft Leitfragen formuliert werden.

2. Sequenz

In einer weiteren Einführungsstunde sollte sich die Lehrkraft darüber Gedanken machen, inwieweit sie die SuS vor der Lektüre mit der Problematik „Drogenkonsum/-missbrauch bei/von Jugendlichen“ konfrontieren möchte. Sicherlich ist die Thematisierung sinnvoll, da die Jugendlichen in der Phase der Adoleszenz viele Fragen beschäftigen und sich eine jugendliche Neugier entwickelt. Je behutsamer sie an dieses Thema herangehen, umso wahrscheinlicher wird eine nachhaltige Sensibilisierung möglich. Schaffen Sie einen Raum des Vertrauens, indem alle Fragen erlaubt sind. Ebenso dürfen auch alle Fragen geäußert werden, die den SuS auf der Seele brennen. Die Jugendlichen müssen mit ihren Gedanken und Gefühlen ernst genommen werden, damit eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dieser Thematik stattfinden kann.

Stellen Sie zum Beispiel eine Fragebox zur Verfügung, in die alle Fragen (auch anonym) hinein gelegt werden können. Oder entscheiden Sie sich für eine unmittelbare Konfrontation durch einen aktuellen Internetartikel zu dem Thema. Gerade im Internet fühlt sich die Jugendgeneration verstanden und findet zahlreiche Gleichgesinnte. Die Artikel sind der Spiegel einer Generation mit vielen Fragen, die selten frei ausgesprochen werden.

3. Sequenz

Das erste Kapitel (S. 5-22) sollte in der Regel gemeinsam im Klassenverband gelesen werden. Dies steigert die Motivation und bietet einen ersten Anlass, um gemeinsam über das Buch ins Gespräch zu kommen. Die SuS reflektieren das Gelesene und äußern sich zu der vorgestellten Figur Mona. Im ersten Kapitel entdeckt der Leser schnell, dass Mona die Hauptfigur bzw. das *Party Girl* ist. Es werden viele Aussagen über das Mädchen getroffen. Sie ist fast 16 Jahre alt und lebt mit ihrer Mutter allein in München. Ihr Vater ist an Krebs verstorben und das belastet vor allem ihre Mutter sehr, die seither eine steile Karriere als „kapriziöse Schauspielerin“ (S. 15) hinlegt, um sich ganz offensichtlich abzulenken. Die Autorin beschreibt Monas Äußeres und auch ihre Neigungen, Interessen und Desinteressen. Zum Beispiel ist Mona rein gar nicht an Shopping interessiert und Partys findet sie überhaupt nicht spannend. Im Gegenteil.

Da die Lektüre nicht aus der Perspektive eines auktorialen Erzählers verfasst ist, bietet sich eine tiefere Auseinandersetzung mit dem Charakter bzw. der Figur Mona an. Die SuS sollen im AB1 einen Monolog Monas verfassen, in dem sie sich selber vorstellt. Somit werden alle wichtigen Informationen hinsichtlich der Mädchenfigur gebündelt und zusammengefasst.

Im Anschluss äußern die SuS Ideen, wie die Handlung weiter verlaufen könnte bzw. welchen Fortgang der Buchtitel erahnen lässt.

4. Sequenz

Schon im ersten Kapitel wurde deutlich, dass Mona sich wie jedes andere Mädchen im Alter von 15 Jahren nach einem ersten Freund sehnt. Diese Tatsache bietet sich als idealer Einstieg für die Auseinandersetzung mit dem zweiten Kapitel an. Der Stundeneinstieg wird mithilfe eines stummen Impulses (Bildmaterial M1) eröffnet. Wortkarten (M2) können diesen Prozess der Bildbetrachtung positiv unterstützen und motivierten auch zurückhaltende oder schüchterne SuS, Gedanken zu formulieren. Die SuS beschreiben das Bild und setzen es in Verbindung mit dem bereits Gelesenen des ersten Kapitels. Sie wissen, dass Mona sich einen Freund wünscht.

Darauf aufbauend lesen die SuS zusammen das zweite Kapitel (S. 23-34) und sprechen über das plötzliche Erscheinen Mirkos. Sie reflektieren sein Auftreten, sein Verhalten und seine Art, die auf Mona fast schon verzaubernd wirkt. Denn schließlich lässt sie sich schon nach nur kurzer Zeit von ihm in intimster Weise berühren – er gibt ihr einfach so einen Kuss.

5. Sequenz

Nach der Lektüre des dritten Kapitels (S. 35-51) wird den SuS sehr deutlich, dass Mona Mirko so leicht nicht mehr vergessen kann. Zwar geht es in dem Kapitel überwiegend um das Verhältnis zwischen Tochter und Mutter, doch tauchen ganz prägnante Textpassagen auf (z.B. S. 35f; S. 43, Z. 10-14), die verdeutlichen, wie sehnstchtig Mona sich ein Wiedersehen mit dem fremden Jungen wünscht.

In diesem Kapitel sollte die Beziehung zwischen Charlotte und Mona genauer besprochen werden. Im Prinzip verstehen die beiden sich ganz gut und „sie hatten voreinander keine Geheimnisse“ (S. 18), doch gerade zum Ende des Kapitels gewinnt der Leser den Eindruck einer ausbrechen wollenden Mona. Sie liebt ihre Mutter, aber irgendwie stellt die sich immer in den Vordergrund. Das ganz Getue, ihr Geschmack und ihr Verhalten gehen Mona ganz plötzlich tierisch auf die Nerven. Sie erträgt es nicht länger und verschwindet in ihrem Zimmer.

Mit Hilfe des AB2 können die SuS einen Traum entstehen lassen, in dem Mona einmal ganz anders ist als in ihrer Gegenwart. Sie lebt anders, sieht anders aus und kann tun und lassen wonach ihr ist. Jugendliche haben in der Pubertät großes Verlangen, anders zu sein als ihre Eltern. Ohne triftige Gründe können diese einem Teenager das Leben verkomplizieren. Sie sind es nicht, die einen verstehen. Es sind vielmehr Freunde, die Clique oder die erste Partnerschaft, die Jugendlichen das geben, wonach sie sich so sehr sehnen – Anerkennung und Verständnis.

6. Sequenz

Die SuS lesen das vierte Kapitel (S. 52-73) und reflektieren den Inhalt. Sie sprechen über das zweite Zusammentreffen zwischen Mona und Mirko und stellen fest, dass Mona sich einerseits über die offensichtliche Zuneigung des gutaussehenden Jungen freut, andererseits aber erste Facetten an Mirko entdeckt, die ein ablehnendes Gefühl für ihn erzeugen. Die Berührungen in der Straßenbahn genießt Mona sehr (S. 56-61), doch schleichen sich Gedanken ein, in denen sie ihn aus einem anderen Blickwinkel kennenlernt. Sie ärgert sich, dass er einen Obdachlosen grundlos beschimpft (S. 63-67), sich und ihn ständig miteinander vergleicht und zudem „besitzergreifend“ (S. 71) wird. Die SuS entdecken, dass Mona den Wunsch verspürt, Mirko nie begegnet zu sein und können erste Mutmaßungen äußern, wie die Beziehung weiter verlaufen wird.

Um alle diese Informationen aus der Perspektive der Protagonistin zu erarbeiten, bietet sich eine Auseinandersetzung mit Hilfe eines Tagebucheintrages an (AB 3).

7. Sequenz

Nach der Lektüre des fünften Kapitels (S. 74-94) reflektieren die SuS den Inhalt des Kapitels und sprechen über das Zusammensein von Mona und Mirko. Mona nimmt, den ihr eigentlich unbekannten Jungen, mit in ihre Wohnung. Ihre Mutter ist verreist und somit sind die beiden Teenager alleine. Es bietet sich eine Aufarbeitung des Inhalts an, in der die innere Unsicherheit Monas gut zum Ausdruck kommt. So könnte aus der Perspektive des Mädchens beispielsweise eine Pro- und Kontra-Liste erstellt werden, die bei der Entscheidungsfindung hinsichtlich der Frage nach der Party am Abend Klarheit verschaffen soll (AB 4). Den SuS wird anhand dieser Liste schnell deutlich, dass Mona schon nach kurzer Zeit viele negative Aspekte an Mirko entdeckt (z.B. stresst sie seine Anwesenheit (S. 76), er trinkt Alkohol (S. 78), er lügt sie an (S. 80)). Andererseits findet Mona gerade diese Dinge irgendwie anziehend. Die Art wie er ihr sagt, er wolle sie beschützen (S. 83f), haut Mona schließlich um. Sie sehnt sich schon so lange nach jemandem, der sie beschützt.

8. Sequenz

Vor der Lektüre des sechsten Kapitels (S. 95-124) kann die Einstiegsfolie M4 zur Sensibilisierung für den Inhalt herangezogen werden. Jeder Jugendliche geht irgendwann zum ersten Mal abends aus und wird entweder auf diesem Wege oder durch Bekannte mit Alkohol und Drogenkonsum konfrontiert. Ziel ist es, bei den Jugendlichen schon früh eine Persönlichkeit zu entwickeln, die „Nein“ zu jeglichen Versuchungen sagen kann. Eltern, Lehrer oder andere Bezugspersonen müssen pädagogisch zusammenarbeiten und schon früh über die Gefahren nachhaltig informieren. Mona entscheidet sich, mit Mirko zu der Party zu gehen. Es wird ihr erster Abend sein, bei dem sie selber und zum ersten Mal eine Ecstasy-Pille konsumiert. Es entsteht der Eindruck, dass Mirko Mona gar nicht allzu lange überreden muss und sie eher durch die Neugier nach „DJ Trip“ (S. 96) und der Suche nach dem puren Glück (S. 98) geleitet wird.

Detailliert und genau werden sämtlichen Eindrücke nach der Einnahme der Droge geschildert. Das Mädchen macht eine Bewusstseinsveränderung durch und nimmt die Realität nicht mehr als solche wahr. Sie erlebt rauschende Musik und das Gefühl nicht enden wollender Freiheit. Doch schon bald wendet sich das Blatt und Mona bricht unter der Einnahme der Droge bewusstlos zusammen. Von Mirko erfährt der Leser an dieser Stelle vergleichsweise wenig. Er bringt Mona irgendwie nach Hause und lässt sie schließlich am Boden ihres Badezimmers zurück.

Das Kapitel führt dem Leser sehr genau und ohne Schönung die Phasen des Pillenkonsums vor Augen. Beginnend mit einem wohligen Freiheitsgefühl endet Monas Trip in einem Zustand völliger Hilflosigkeit. Als Lehrperson kommt es im Folgenden darauf an, behutsam und sensibel mit diesem Thema umzugehen. Die Internetseite www.kmdd.de (Keine Macht den Drogen!) bietet eine Vielzahl von Vorschlägen für die unterrichtliche Umsetzung in Verbindung mit präventiven Maßnahmen an.

Auch für dieses Kapitel ist eine detaillierte Vorarbeit von großer Wichtigkeit, um den Inhalt möglichst distanziert und klar aufzuarbeiten. Vielleicht bietet sich ein Gespräch mit einem Experten an (Polizei, Jurist, Mediziner), den die SuS, anders als ihren Lehrer, befragen können. Eine weitere Idee ist eine betreute Projektarbeitsphase, in der die SuS z.B. mit diversen Instituten eine Zusammenarbeit herstellen können. Eine weitere Akzentuierung ist sicherlich die Darstellung der Auswirkungen in theoretischer Form. Die SuS lesen dazu gemeinsam einen Informationstext (M 5) und sprechen über die Auswirkungen, Gefahren und Problematiken des Drogenkonsums. Ziel ist es, den SuS vor Augen zu führen, dass sie ihren Körper extremen Gefahren aussetzen und auch Spätfolgen riskieren. Auch auf der gesetzlichen Ebene sollte Aufklärung geschaffen werden. So sollte ganz klar betont werden, dass der Drogenbesitz und der Konsum strafbar sind und Jugendlichen mit Vorstrafen weitaus geringere Chancen auf die Aufnahme in das Einstellungsverfahren für einen Ausbildungsberuf zuzuschreiben sind.

Sicherlich können Sie als Lehrkraft nicht jeden Jugendlichen vor gewissen Situationen bewahren, doch sollten Sie die Schwerpunkte auf Aufklärung, Sensibilisierung und die Stärkung der heranwachsenden Persönlichkeiten setzen, die den Mut haben, „Nein“ zu sagen.

Sammeln Sie beispielsweise Handlungsalternativen für Mona, die die SuS selber entwickelt haben und sprechen Sie ganz intensiv über die Situation und die Gefühlslage des Mädchens (AB 5.1). Alternativ kann Mona auch ein Telefonat mit ihrer Mutter führen, in dem sie ihr alles beichtet (AB 5.2).

9. Sequenz

Die SuS lesen gemeinsam das siebte Kapitel (S. 125-155). Sie sprechen über den Inhalt und äußern ihre Meinung zu der Entwicklung der Geschichte.

Mona erwacht nur langsam aus ihrem Traum, der immer noch Resultat des ersten Trips ist. Sie fühlt eine „große Leere“ (S. 127) in sich und bei dem Telefonat mit ihrer Mutter gelingt es ihr nicht, die Wahrheit zu beichten. Bereits ein zweites Mal lügt sie ihre Mutter am Telefon an (S. 89 und S. 128). Mit Entsetzen muss sie schließlich feststellen, dass Mirko nun im Besitz des Zweitschlüssels zu ihrer Wohnung ist und er ebenso den Türschlosscode kennt. Alles ein Ergebnis ihres Rauschs. Als am Abend Mirko endlich wieder erscheint, eskaliert die Situation zwischen den beiden. Mona fordert ihren Schlüssel zurück, doch Mirko spielt ein gefährliches Spiel. Die Rolle des „Beschützers“ (S. 133) wandelt sich in die Rolle eines gemeinen Erpressers. Mona steckt mächtig in Schwierigkeiten.

Die Jugendlichen werden die prekäre Lage Monas sofort erkennen und als solche beschreiben können. Doch wie hätte sie anders reagieren sollen? Ziel wird es sein, Handlungsalternativen zu entwickeln (AB 6). Die SuS sollen lernen, auch in scheinbar aussichtslosen Situationen Hilfe zu suchen und sich nicht einschüchtern zu lassen. Entgegen jeglichen Erpressungen ist der Weg der Wahrheit zwar nicht immer der einfachste, aber der richtige. Auch Mona weiß, dass sie Mirko schon längst, spätestens aber nach der letzten Nacht, hätte loswerden müssen.

10. Sequenz

Die SuS lesen zunächst die ersten Seiten (S. 156-158) des achten Kapitels. Sie sprechen über das offensichtliche Schuldbewusstsein Monas, einen Fehler zu begehen und ihre Mutter mit ihrem Verhalten zu verletzen. Doch das Mädchen ist nicht Herr über sich selbst und nimmt erneut eine „Pille, die ihr für ein paar Stunden Ruhe und ein bisschen Frieden versprach“ (S. 158). Während der Lektüre des gesamten Kapitels (S. 156-188) stellen die SuS immer wieder fest, dass Mona sich schlecht fühlt und es ihr mehr und mehr widerstrebt, für Mirko Drogen in der Schule anzubieten (z.B. S.167). Doch Mona bleibt keine Wahl, denn sie will ihre Schlüssel zurück, bevor die Mutter von ihren Dreharbeiten zurück kommt. In der Schule braucht das junge Mädchen nicht lange, um gleichaltrigen Mitschülern ein Angebot zu offenbaren und auf ihrem Heimweg tatsächlich die ersten Drogen zu verkaufen. Erschrocken über sich selbst, trifft sie zuhause auch noch Mirko an, der schon auf sein Geld wartet und Mona weiterhin erpresst mit dem Verkauf fortzufahren. Nach der Lektüre reflektieren die SuS den Inhalt und arbeiten die Ereignisse durch einen Albtraum von Mona (AB 7) auf. Sie ist mit der Gesamtsituation sichtlich überfordert und greift in ihrer Verzweiflung erneut zu Drogen.

11. Sequenz

Die SuS lesen gemeinsam das neunte Kapitel (S. 189-210) und reflektieren den Inhalt. Sie lernen eine Mona kennen, die nicht mehr sie selbst ist. In der Schule verkauft sie nun an mehrere Schüler die Drogen und ist sich keinem Verantwortungsgefühl mehr bewusst. Im Gegenteil; in ihrer wachsenden Panik greift sie wiederholt selber zu einer Ecstasy-Pille und durchlebt eine turbulente Mathearbeit.

Der Kontrollverlust (S. 195) und die vermehrten Panikattacken (S. 200) deuten auf ein Mädchen, das nur noch ausbrechen möchte, um die Situation zu beenden (S. 209). Doch die Lage wird immer brisanter und prekärer.

Die SuS sollten darüber sprechen, weshalb Mona sich so hilflos fühlt. Um Identifikationsebenen zu schaffen, bietet sich ein intensives Unterrichtsgespräch an, in dem auch die SuS benennen dürfen, in welchen Situationen sie verzweifelt sind oder sich hilflos fühlen. Natürlich ist die Schaffung eines Gesprächsraums des Vertrauens von unmittelbarer Notwendigkeit, damit die SuS sich ehrlich öffnen und auf dieses private Thema einlassen. Angst haben ist menschlich, doch für Jugendlichen oftmals ein Zeichen von Schwäche und Feigheit. Doch gerade hier sollen die jugendlichen Vorstellungen aufgebrochen werden, damit sie für „das sich Anvertrauen“ sensibilisiert werden. Lassen Sie die SuS darüber sprechen, was ihnen in ausweglosen Situationen Kraft gibt.

Sollten Sie dieses Buch im Religionsunterricht thematisieren, bietet sich an dieser Stelle eine Auseinandersetzung mit Psalmwörtern an. Denn auch Wörter der Bibel können Kraft geben und Jugendlichen in entwicklungsspezifischen Phasen Halt, Sicherheit und Geborgenheit vermitteln (vgl. dazu: AB 8.1, AB 8.2 und M5).

12. Sequenz

Im Zuge des zehnten Kapitels (S. 211-225) werden den SuS zwei Seiten von Mona gespiegelt. Während Mona zu Beginn des Kapitels ihre Rolle als positiv beschreibt, da sie durch den Drogenverkauf eine Stellung in der Klasse hinzugewonnen hat (S. 211), scheint gerade zum Ende des Kapitels ein Mädchen endlich aufzuwachen und dem Albtraum ein Ende bereiten zu wollen (S. 225). Wie für den Leser zu erwarten ist, erfüllt Mirko seinen Teil der „Abmachung“ nicht, sondern fordert von Mona, einen ganzen Rucksack voller Drogen in ihrer Wohnung zu verstecken. Als sie sich dann auch noch um ein ihr unbekanntes Mädchen kümmern soll, steigt Monas Wut auf Mirko. Am liebsten würde sie ihn aus ihrem Leben verdammen.

Die SuS sollen Monas „Teufelskreislauf“ (S. 224) als solchen benennen können und zudem ihrer wachsenden Wut mithilfe von Wut-Gedichten (AB 9) Ausdruck verleihen. Alternativ bietet sich eine Bildbetrachtung von M6 an, wobei die SuS im Anschluss eine Mind-Map zum Thema Wut erstellen sollen.

13. Sequenz

Die SuS lesen das elfte Kapitel (S. 226-239) und reflektieren den Inhalt. Sie werden herausarbeiten, dass Mona immer mehr die gefährliche Seite an dem ganzen Spiel mit Mirko bewusst wird.

Veranschaulicht wird Mona dieser Tatbestand durch Susi. An ihr sind körperliche und seelische Zerstörungen durch die Einnahme und Verwicklung in Drogenereignisse deutlich sichtbar.

Die SuS können dieses Bild aufarbeiten, indem sie in dafür angefertigten Blitzen (AB 10) alle Dinge notieren, die Mona immer mehr verärgern und wütend machen. Die Blitze können dann auf ein Plakat geklebt werden, worüber im Anschluss ein Gespräch eingeleitet bzw. aufgebaut wird. Denn schließlich entscheidet sich Mona in diesem Kapitel Mirko einen Strich durch die Rechnung zu machen. Sie versteckt seinen Rucksack, der gefüllt ist mit unzähligen Pillen. Sie will dem Albtraum ein Ende bereiten und erreichen, dass Mirko ihr ihren Schlüssel zurück gibt und sie endgültig in Ruhe lässt (S. 237ff).

14. Sequenz

Im zwölften Kapitel (S. 240-245) erfahren die SuS, dass Mona einen Versuch unternimmt, mit Mirko und aus seinen Drogengeschäften auszusteigen. Etwas verzweifelt, aber entschlossen die richtige Entscheidung getroffen zu haben, stellt sie den Kontakt zwischen Bobbie (ihrem Klassenkameraden und DJ) und Mirko her.

Die SuS sollen nach der Lektüre des Kapitels darüber miteinander sprechen, wie sie diesen Versuch beurteilen. Sicherlich ist dieser Versuch riskant, aber zurzeit steht Mona vor keiner Alternative.

15. Sequenz

Die beiden letzten Kapitel (S. 246-263; S. 264-270) sollten unbedingt zusammen gelesen und erarbeitet werden. Zum einen entwickelt sich für den Leser eine enorme Handlungsspannung im Hinblick auf das Ausgehen der Geschichte um Mona; und zum anderen zeigt das junge Mädchen in beiden Kapiteln eine auffällige Entschlossenheit, die zuvor nicht in dieser Form zu entdecken war. Anlass für diese Entwicklung stellt das Erscheinen des Hausmädchens Fernanda dar (S. 246). Sie stellt Fragen, die Mona in ihrer Ratlosigkeit noch hilfloser erscheinen lassen. Des Weiteren ist Susi körperlich und seelisch in einer absolut tragischen Verfassung, sodass Mona nichts anderes übrig bleibt, als Hilfe bei einem Arzt zu suchen. Susi dient als erschreckendes und abschreckendes Beispiel für Mona. In Folge dessen greift sie zum Telefon, bittet ihre Mutter um die Heimkehr und fasst den Entschluss, den Drogen, Mirko und allem anderen endlich ein Ende zu bereiten (z.B. S. 252, 261).

Im vierzehnten und letzten Kapitel zeigt sich ein Bild von Mona, dass mit Entschlossenheit und Klarheit gezeichnet ist. In keinem anderen Kapitel zuvor hatte sie bisher diese Willenskraft. Sie entwickelt einen Plan, um Mirkos Rucksack loszuwerden und mit Hilfe der Polizei ihr Leben zurück zu bekommen.

Nach der Lektüre dieser beiden Kapitel sollten die SuS unbedingt über das Gelesene zusammen ins Gespräch kommen. Sie sollen Monas Verhalten bewerten und ihre Meinungen zu der Entwicklung ihres Charakters äußern.

Für eine didaktische Auseinandersetzung bieten sich diverse Ansätze an. Einige sollen hier aufgeführt werden.

Es bietet sich beispielsweise eine kreative Schreibaufgabe an, indem die SuS das doch offene Ende selber fortführen (AB 11). Die Jugendlichen haben meist eine eigene Vorstellung von solch einem Fortgang eines individuellen Schicksals und haben große Freude an freien Schreibprozessen. Vielleicht haben Sie die Möglichkeit, einige der Ergebnisse zu sammeln und z.B. in der Schulbücherei als Leseexemplare zu veröffentlichen.

Einen weiteren Ansatz stellen die unausgesprochenen Dialoge zwischen Mutter und Tochter zum einen und Mona und einem Polizeibeamten zum anderen dar. Auch hier können Sie eine Wahlmöglichkeit anbieten, um individuelle Lernprozesse zu gewährleisten (AB 12).

Einen weiteren produktiven Ansatz bietet die kreative Gestaltung eines Flyers gegen Drogen, den die SuS z.B. in einer Projektphase im Anschluss an das Buch (ebenso Gruppenarbeitsphase) erstellen und anschließend in der Schule an ihre Mitschüler verteilen können. Sicherlich treffen Sie hier besonders den Geschmack von den medienbegeisterten Köpfen.

Ganz zum Schluss sollte natürlich auch ein Raum geschaffen sein, um das Buch zu bewerten. Dies kann in einem Unterrichtsgespräch ebenso gut funktionieren wie auch innerhalb eines Schreibauftrages in Form einer E-Mail an einen Freund über das gelesene Buch (AB 13).

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 1

Nachdem du nun das erste Kapitel des neuen Buches gelesen hast, kannst du sicherlich schon einige Informationen über Mona Preuss bündeln.

Stell dir vor, du bist Mona.

Du hast die Gelegenheit, dich selber vorzustellen.

Fasse alle wichtigen Aussagen über Mona in einem Monolog zusammen. Gestalte auch ein passendes Passbild zu ihr.

Überlege dabei genau, welche Informationen zur Beschreibung des Charakters wichtig sind.



Gestattet dass ich mich vorstelle... Mein Name ist Mona Preuss.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

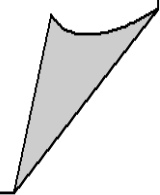
.....

Stell dir vor, du bist Mona. Schreibe aus ihrer Sicht ihren wunderbaren Traum von einem Leben, das ganz anders ist, als das jetzige.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and extend across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Nachdem Mirko wieder gegangen war, macht Mona sich Gedanken über den Tag. Irgendwie kann sie es nicht fassen, wie Mirko sich zum Teil benommen hat...
Um die Ereignisse des Tages noch einmal zusammenzufassen, schnappt sie sich ihr Tagebuch und schreibt sich alles von der Seele.

Datum: _____

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 4

„Neun Uhr“, raunte Mirko ihr ins Ohr.

Und war weg. (S. 94)

Aufgeregt rennt Mona in ihr Zimmer. Was für ein Nachmittag! Und Mirko? Was für ein Typ... Doch konnte sie es wirklich riskieren am Abend mit ihm auf die Party zu gehen? Ihre Mutter hatte sie schließlich auch schon wegen Mirko angelogen.

Verunsichert zieht Mona einen Block unter dem Bett hervor. Sie fertigt eine Pro- und Kontra-Liste an, die ihr bei der Entscheidungsfindung helfen soll.

Pro	Contra

Kannst du dir erklären, weshalb Mirko Mona mit seiner Art fasziniert?

.....

.....

.....

.....

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 5.1

Nachdem du nun das sechste Kapitel gelesen hast, gehen dir sicherlich einige Dinge durch den Kopf. Notiere alle deine Fragen und Gedanken zu dem Kapitel.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Stelle dir vor, du bist Mona.

Am nächsten Morgen wird sie am Boden ihres Badezimmers wach.

Beschreibe die Gefühle Monas.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Mona weiß, dass sie einen Fehler begangen hat.

Hast du einen Tipp, wie sie sich nun weiterhin verhalten soll?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Schreibt zu zweit einen Dialog zwischen Tochter und Mutter, in dem Mona ihrer Mutter alles beichtet.

Mona: „.....“

This image shows a full page of white paper with horizontal ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page, typical of notebook or legal stationery. There are no margins, text, or other markings on the page.

Arbeitsblatt 6

Mona ist einfach zu schwach. Sie weiß nicht mehr weiter. Deute Monas Situation.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Tausche dich mit einem Partner über eure Meinungen aus.

Überlegt euch eine Alternative zum Inhalt des siebten Kapitels. Wie hätte das Aufeinandertreffen zwischen Mona und Mirko auch verlaufen können?

Schreibt gemeinsam ein Alternativkapitel und stellt dieses im Anschluss als Rollenspiel in der Klasse vor.

Hörauftrag während der Präsentation:

- Beschreibt das Rollenverhältnis zwischen Mona und Mirko.
- Gibt es einen Überlegenen?
- Mit welchen Mitteln gelingt es, die Situation zu verändern?

Notizen:

Es gelingt Mona nur schwer, ihre Gedanken zu sortieren. Was war heute eigentlich geschehen? Hatte sie wirklich für Mirko die Drogen an ihre Mitschüler verkauft? Fassungslos fällt Mona in einen unruhigen Schlaf...

Schreibe aus ihrer Sicht einen Albtraum, den sie in dieser Nacht träumt.

This image shows a full page of white paper with horizontal dotted lines, typical of primary school writing paper. The lines are evenly spaced and run across the entire width of the page. There are no margins, text, or other markings on the paper.

Arbeitsblatt 8.1

Ich danke dir von ganzem Herzen.

(Psalm 138,1)

Mit meinem Gott kann ich über Mauern springen.

(Psalm 18,30b)

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

(Psalm 139,5)

Danket Gott; Denn er ist freundlich, und seine Güte währet ewiglich.

(Psalm 106,1)

**Gott hält alle, die da fallen, und richtet alle wieder auf,
die niedergeschlagen sind.**

(Psalm 145,14)

**Der Herr ist meine Kraft. Mein Herz vertraut ihm. Mir wurde geholfen.
Da jubelte mein Herz. Ich will ihm danken.**

(Psalm 28,7)

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 8.2

1. Lies dir die Psalmwörter alle aufmerksam und leise durch.
2. Schreibe ein Psalmwort ab, das dir besonders gut gefällt.

.....

.....

.....

.....

.....

Psalm _ _ _ , _ _

3. Schreibe auf, was der Psalm für dich bedeutet und warum er dir Kraft gibt.

.....

.....

.....

.....

.....

4. Male dein inneres Bild zu dem Psalm.



5. Schreibe deine Gedanken zu dem Psalm auf.

.....

.....

.....

.....

Arbeitsblatt 9

Mona ist stink sauer auf Mirko. Sie will nicht mehr, und sie will auch nicht mehr der Handlanger für ihn sein. Wütend greift sie zu einem Stift und kritzelt ein Wutgedicht auf ihre Wand.

Schreibe aus Monas Perspektive ihr Wutgedicht.

Wähle dabei zwischen den beiden Angeboten aus.

Elfchen

Schreibe in das erste Kästchen ein Adjektiv, das mit Wut in Verbindung steht. Benenne in der nächsten Zeile wieder das Wort Wut und füge ein weiteres hinzu. Beschreibe in der dritten Zeile die Wut etwas näher. Schreibe in die vierte Zeile eine Meinung oder ein Ich-Gefühl dazu.

Finde im letzten Feld eine Überschrift oder drücke Monas Stimmung mit einem Wort aus.

Rondell

Schreibe das Wort „Wut“ in die erste, vierte und siebte Zeile (1).

Schreibe in einem Satz auf, was dir dazu einfällt und setze diesen nun in die zweite und achte Zeile (2).

Denke dir einen neuen Satz aus und schreibe ihn in die dritte Zeile. Überlege jetzt, welcher Satz in die fünfte Zeile passen könnte und trage ihn ein. Finde zum Schluss noch für die sechste Zeile einen Satz.

_____ (1)
_____ (2)

_____ (1)

_____ (1)
_____ (2)

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 10

So langsam reicht es Mona. Ihre Wut nimmt ein immer größer werdendes Maß an.
Versetze dich in die Lage von Mona und notiere in den Blitz, was genau sie so wütend macht.



Arbeitsblatt 12

Nun ist es also endlich vorbei!

Doch natürlich muss Mona noch ausführlich mit ihrer Mutter ein Gespräch führen. Voller Sorge ist diese frühzeitig von ihren Dreharbeiten wieder zu Mona zurück gereist und hat nun eine Vielzahl an Fragen.

Überlegt euch zu zweit einen möglichen Dialog zwischen Mona und ihrer Mutter bei ihrem ersten Zusammentreffen nach den Ereignissen.

Oder

Nun ist es also endlich vorbei!

Doch auf der Wache stellen die Polizeibeamten viele Fragen. Schließlich wollen sie die ganze Wahrheit über dieses merkwürdige Ereignis wissen.

Überlegt euch zu zweit einen möglichen Dialog zwischen Mona und einer Polizistin/einem Polizisten.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Name:

Klasse:

Datum:

Arbeitsblatt 13

Überlege jetzt einmal ganz für dich alleine: Hat dir das Buch gefallen? Würdest du es einem Freund empfehlen? Wenn ja, aus welchen Gründen?

Schreibe eine E-Mail an einen deiner Freunde und berichte ihm von deinen Erfahrungen mit dem Buch.

Empfänger	
Betreff	
Absender	

--